

Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2021/0009

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	26.01.2021			

Betreff: Förderung der Gleichstellung der Geschlechter

Mitteilungstext:

Im Rahmen der Budgetplanung für die Haushaltsjahre 2019/2020 wurde durch politischen Beschluss das bisherige Produkt „Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann“ um den Aspekt der Geschlechtervielfalt erweitert. Die Produktbezeichnung wurde entsprechend angepasst „Förderung der Gleichstellung der Geschlechter“. Hiermit verbunden wurde eine Erhöhung des Budgets der Gleichstellung für die Jahre 2019 und 2020 um jeweils 400 €. Die zusätzlichen Mittel sollten vorrangig für Maßnahmen zum Schwerpunkt Diversität der Geschlechter eingesetzt werden.

Die Gleichstellungsstelle hat sich mit der Thematik in zwei Bereichen intensiv auseinandergesetzt:

- Gendergerechter Sprachgebrauch; Einbeziehung aller Geschlechter in unseren täglichen Sprachgebrauch
- Gendergerechte/klischeefreie Erziehung; Gestaltung und Bereitstellung eines Medienkoffers in Zusammenarbeit mit der städt. Bibliothek

Gendergerechter Sprachgebrauch

Geschlechtergerechte Sprache, ist ein wesentliches Mittel zur Verwirklichung des Gleichstellungsauftrags. Hier ist die öffentliche Verwaltung, insbesondere die Kommunalverwaltung, als unmittelbare Schnittstelle zur Bevölkerung von besonderer Bedeutung. Die Forderung nach geschlechtergerechter Sprache ist kein Zensurversuch des individuellen Sprachgebrauchs von Einzelpersonen. Es geht nicht um die Etablierung einer „Sprachpolizei“, wie in der medialen Diskussion teilweise unterstellt wird, sondern darum, den Gleichstellungsauftrag in öffentlichen Kontexten angemessen umzusetzen.

Im Jahr 2019 wurden von der Gleichstellungsstelle verwaltungsinterne Impulsvorträge organisiert, um die untere Führungsebene für das Thema gendergerechte Sprache zu sensibilisieren. Daran angeschlossen hat sich ein extern moderierter Workshop, in dem die Grundlagen für den nunmehr fertiggestellten Leitfaden zur gendergerechten Sprache erarbeitet wurden. Der Leitfaden wurde durch Beschluss des VV in die Verwaltung eingeführt. Eine verbindliche Verpflichtung zur Anwendung des Leitfadens besteht für die Beschäftigten nicht.

Er soll den Beschäftigten jedoch Orientierung zum gendergerechten Sprachgebrauch geben. Ziel ist ein wertschätzender Umgang mit allen Beschäftigten und Bürger*innen, der sich in einem einheitlichen, geschlechtergerechten Sprachgebrauch in der internen und externen Kommunikation widerspiegelt. Der Leitfaden soll kontinuierlich weiterentwickelt und an den sich wandelnden Sprachgebrauch regelmäßig angepasst werden.

Gendergerechte/klischeefreie Erziehung

In unserer Gesellschaft finden sich auch heute noch klischeehafte Rollenbilder, die sich stark am jeweiligen Geschlecht des Menschen orientieren. Der frühen Bildung kommt in diesem Zusammenhang eine große Bedeutung zu. Eine klischeefreie frühe Bildung kann Kindern andere Bilder mit auf den Weg geben und ihnen den Raum zur Verfügung stellen, sich frei von Klischees auszuprobieren. Rollenklischees begegnen uns an vielen Stellen und häufig sind wir uns unserer eigenen Klischees nicht bewusst.

Im Herbst 2019 hat die Gleichstellungsstelle in Kooperation mit der VHS den Vortrag „Rosa-Hellblau-Falle“ angeboten. In dem Vortrag wurde die Bedeutung einer geschlechterreflektierten Haltung in der frühen Bildung herausgearbeitet. Das Angebot richtete sich insbesondere an die Beschäftigten der Kindertageseinrichtungen, aber auch an interessierte Bürger*innen.

Gemeinsam mit der städtischen Bibliothek wurde im Jahr 2019 zu dem Themenbereich Inklusion, interkulturelle Erziehung und Gender – klischeefreie Geschlechter- und Familienvielfalt ein Medienkoffer zusammengestellt. In dem Koffer ist eine Auswahl von Fachliteratur sowie ausgewählte Kinderbuchliteratur enthalten. Der Medienkoffer kann von den Kindertageseinrichtungen ausgeliehen werden. Zusätzlich wurden in 2020 nochmals Kinderbücher zur Ausleihe für alle Nutzer*innen der Bibliothek angeschafft. Der Medienkoffer wurde über einen Flyer sowie eine Pressemitteilung beworben. Die Kosten für die Anschaffung der Medien wurden aus dem Budget der Gleichstellung übernommen.

Der Leitfaden zur gendergerechten Sprache ist der Einladung zum Haupt- und Finanzausschuss beigelegt

Alexander Biber

Bürgermeister